

igkeiten vnverständige Phantasten hiervon spiritisirn vnd auß grosser Hasirlicher Klugheit räumen möchten) zu halten.

Modus der zubereitung solcher Kerzen oder Liechts.

Im schwarzen Beyrauch 4. loth / weissen Beyrauch 3. loth / Hirschhorn von einem Hirschen der zwischen den zweyen Frauen Tagen / als Mariæ Himmelfahrt vnd Mariæ Geburt / das ist / zwischendem 15 Augusti vnd dem 8. Septemb. (denn es in der zeit am kräftigsten ist) geschlagen worden / sein klein gefeylet drey loth / Myrrhen / weissen vnd gelben Börn: oder Agstein iegliches zwey loth / Campfer / Asam / Sibenell / Angelica ana ein Loth: Mastix ein halb loth: Saffran ein quintlein / alles auff's kleinst gepulverisirt / vnd in zwey pfund zerlassen newes Wachs wol miscirt vñ gekneten. Dar nach drey Gold fäden / drey Silber fäden / drey Sendene fäden / vnd drey Dachte von Hanff gesponnen / zusammen geflochten / vnd mit gedachtem zubereiteten Wachs nach gemeiner weisse eine Kerze oder Wachslicht darauß gemacht (wer da will / könnte etlicher in dieser composition verzeichneten Materien ihre gedestillirten Olieten drein vermischen) vnd darnach wenn man wil / die Kerze oberstler gestalt mit anzünden vnd beräuchern gebrauchen / man kan lange Zeit mit einer solcher Kerzen zukommen.

TRACTATUS DE  
CIMUS QVINTVS.  
DE RORE SOLIS.

Oder vom Sonnentaw.

Außführlicher Bericht deß von Gott Hochbegabten  
Fürtrefflichsten Krautes / so ROS SOLIS oder Sonnentaw genandt /  
samt desselbigen kräftigen Würckungen / vnd wie es auch ferner nach der Beschreibung  
deß vorrefflichen Philosophi ISAACI HOLLANDI durch Artem Spagyricam in seine  
Quintam essentiam oder höchstes subtilste wesen ge-  
bracht wird.

**D**ieses Krauts Bletter sind gestalt wie die Stern / haben sieben  
streichlein / welche zu eusserst etwas breit sind / vorne aber eng oder spizig. An seiner farb  
ist es einer gar sonderlichen röthe / darein dunckele gelbe stralen gezogen / ist fast als we-  
re es voll Haar / ist zarter consistenz, temperirter Natur vnd Eygenschaft / wie das  
Gold / darumb kan man seine Elementa (gleich wie auß andern Kräutern geschicht)  
nicht also von einander scheiden / aber gleichwol können seine feces, derer es doch nicht gar viel bey sich  
hat / durch die Kunst der Alchimey abgesondert / vnd das purum ab impuro geschieden werden. Es  
ist ein Kraut der Sonnen / ober welches sie ihre Stralen vnd einflüsse mehr / dann einiges anders ve-  
getabile (gleich wie sie vnter allen Metallen dem Golde thut) auß breitet / derwegen es auch alle ande-  
re Kräuter vnd Vegetabilia an gestalt / farb / natur / Tugenden vnd Kräfften obertrifft. Vnd ist diß  
Wunder an diesem Kraut: in warheit in grosse achtung zu nehmen / daß je heisser die Sonne scheint /  
je wärmer die Zeit vnd truckner das Land ist / je mehr sich diß Kraut von sich selbst befeuchret / dann  
es dermassen sich mit Thaw vberschüttet / daß auch ein einig Stänglein mehr als tausent Tropffen an  
y h sich